

# Edle Autos auf Alpenfahrt in Davos

**Aston Martin und Maserati sind Traditionsmarken, welche die Herzen echter Autofreaks höher schlagen lassen. Freunde dieser Marken trafen sich am Wochenende in Davos.**

● VON HANSPETER RENNHARD

Sie sind so gegensätzlich und haben doch vieles gemeinsam. Gemeint sind die beiden Automarken Aston Martin und Maserati: Aston Martin verkörpert mit dem diskretesten Sportwagen britische Flair, Maserati die zeitlose italienische Eleganz. Blickt man auf die Vergangenheit zurück, so fällt auf, dass beide Marken schwierige Zeiten durchlebten und beide heute eine Renaissance erleben.

## Initiative von Aston Martin

Dass sich Freunde beider Marken von Freitag bis gestern in Davos trafen, ist der Initiative des Aston Martin Owners Club (Amoc) zu verdanken. In diesem Club sind rund 160 Besitzer von Aston-Martin-Autos zusammengeschlossen. Sie treffen jährlich etwa fünfmal zusammen. Der diesjährige

Hauptanlass war das Mountain Meeting in Davos, bei dem sich 138 Gäste mit rund 70 Autos im Davoser Hotel «Steigenberger Belvédère» einfanden. Dazu Präsident Jürg Furler (Rüschlikon): «Um einmal mit der 'Konkurrenz' Benzingespräche führen zu kön-

nen, haben wir 'Aston-Owners' für einmal die Maserati-Freaks eingeladen.» Das führte dazu, dass auf dem Belvédère-Parkplatz einige Millionen Franken an automobilem Wert zusammenkamen. Wertvollste Autos waren von Aston Martin der DB2 (Jahrgang

1954), der DB4 GT und der DB4 Van-tage, speziell bekannt aus dem James-Bond-Film «Goldfinger». Bei Maserati waren der Bora (1969), der Ghibli SS (1972), der Kamshin (1977) und der Indy (1973) speziell herausstechende Exponate.

## Rallye und Concours

Am Samstag stand die Alpen-Rallye auf der Route Albulapass–Unterengadin–Samnaun–Flüelapass und zurück nach Davos auf dem Programm. Unterwegs galt es, knifflige Fragen zu beantworten und die Geschicklichkeit zu beweisen. Den Rallyesieg holte sich Christian Berthold (Rüschlikon) mit dem «Goldfinger»-Aston. Abgeschlossen wurde das Mountain Meeting gestern mit einem Concours d'élégances über die Davoser Strassen. An dieser Automobil-Modenschau, bei der auch die Zuschauer ihre Stimme abgeben konnten, wurde der Aston Martin Lagonda von Beat Stuber (Zürich) als Sieger erkoren. Schönster Maserati war der Khamsin (1977) von Thomas Mächler (Zumikon). Der Gesamtsieg – für das schönste Auto überhaupt – ging an den Maserati 3500 GT Touring (1961) von Besitzer Jean-Louis Ruess (Küsnacht).



**Auch nach einem halben Jahrhundert noch kerngesund:** Der Aston Martin DB2 (1954, links) und der DB4 Superlegera (1962) glänzen als wertvolle Exponate fast wie neu.

Bild Hanspeter Rennhard